

17.11.2022

Wie es weitergeht mit „Grün“

Pinneberger Kommunalpolitik: Grüne und Unabhängige wollen ba- sisdemokratisch bleiben



Karsten Kreißler ist bürgerliches Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung für die Grünen und Unabhängigen. Grüne und Unabhängige

www.unser-pi.de

René Erdbrügger

Die Fraktion Grüne und Unabhängige in Pinneberg hat sich nach dem Austritt mehrerer Ratsmitglieder neu aufgestellt und beginnt mit der Vorbereitung der Kommunalwahl 2023. Das teilt Karsten Kreißler, bürgerliches Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung, im Namen der Fraktion mit.

Hintergrund: Sieben Ratsmitglieder hatten die Grünen und Unabhängigen verlassen – und die neue Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegründet. Ein politisches Beben. Doch jetzt ist klar: Beide Grünen-Fraktionen machen alleine weiter.

„Jedem Ende steht auch ein chancenreicher Neu-

anfang gegenüber. Die strukturellen und persönlichen Differenzen waren zu groß geworden, sodass sich mehrere Mitglieder der Fraktion Grüne und Unabhängige für einen Austritt entschieden haben“, heißt es in der Pressemitteilung der Grünen und Unabhängigen.

„In unserer Fraktion sind insbesondere jene Menschen geblieben, denen das bisherige offene und basisdemokratische Modell sehr viel bedeutet“, betont Julia Marie Dinse, bürgerliches Mitglied im Schulausschuss. „Wir sehen einen besonderen Wert darin, Menschen ohne Parteizugehörigkeit vollwertig in die Fraktion zu integrieren und transparent nach innen und außen zu kommunizieren.“ Die Fraktion setze sich für eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den anderen Fraktionen ein. Sie stehe für eine starke Öffentlichkeitsbeteiligung in politischen Fragen und strebe maximale Transparenz und Gleichbehandlung seitens der Stadtverwaltung an. Gleichzeitig lehne sie Hinterzimmer-Politik, Auslagerung von Ausschusspolitik auf nicht-öffentliche Diskussionsrunden und Bevorzugung der Interessen von Investoren gegenüber denen von Bürgern ab. Die Fraktion Grüne und Unabhängige habe in der aktuellen Wahlperiode deutlichen Einfluss auf die kommunalpolitischen Diskussionen und Entscheidungen in Pinneberg nehmen können. „Unsere jetzigen Fraktionsmitglieder haben in den letzten Jahren den mit Abstand größten Teil der Anträge in der Ratsversammlung und in den Ausschüssen eingebracht“, so Karsten Kreißler. Und weiter: „Dieser starke Fokus auf inhaltliche politische Arbeit und unser offenes Ohr für die Anliegen der Menschen und Bürgerinitiativen sind unsere Stärke.“

Dieses Alleinstellungsmerkmal soll weiter ausgebaut werden und die Fraktion möchte weiterhin der Vielzahl an Themen gerecht werden. Deshalb lädt sie alle interessierten Pinneberger ein, sich durch Mitarbeit in der Fraktion in die Kommunalpolitik einzubringen.

Im Mai 2023 stehen wieder Kommunalwahlen an, in denen die Weichen für die nächsten fünf Jahre der Pinneberger Entwicklung gestellt werden. Bis dahin wolle sich die Fraktion substanziell erweitern und ein Team an kompetenten sowie engagierten Menschen der Stadt für die gemeinsame Sache zusammenstellen.



Joachim Dreher war im Mai vom Fraktionsvorsitz der Grünen und Unabhängigen zurückgetreten.
René Erdbrügger

Und das steht online:

<https://www.shz.de/lokales/pinneberg-schenefeld/artikel/aufspaltung-was-die-gruenen-und-unabhaengigen-in-pinneberg-planen-43576679>

Kommunalpolitik Nach Aufspaltung: Was die Grünen und Unabhängigen in Pinneberg jetzt planen

Von [René Erdbrügger](#) | 16.11.2022, 18:00 Uhr



Karsten Kreißler ist bürgerliches Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung für die Grünen und Unabhängigen. Foto: Grüne und Unabhängige

Die Grünen-Fraktion in der Ratsversammlung hat sich aufgespalten. Die bisherige Fraktion – Grüne und Unabhängige – will indes weiter machen und zur Kommunalwahl 2023 antreten.

Die Fraktion Grüne und Unabhängige in Pinneberg hat sich nach dem Austritt mehrerer Ratsmitglieder neu aufgestellt und beginnt mit der Vorbereitung der Kommunalwahl 2023. Das teilt Karsten Kreißler, bürgerliches Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung, im Namen der Fraktion mit.

Lesen Sie auch

[Pauenschlag bei Pinnebergs Grünen
Sieben Ratsmitglieder verlassen Fraktion und
gründen neues Bündnis](#)

Hintergrund: Sieben Ratsmitglieder hatten die Grünen und Unabhängigen verlassen – und die neue Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegründet. Ein politisches Beben. Doch jetzt ist klar: Beide Grünen-Fraktionen machen alleine weiter.

„Jedem Ende steht auch ein chancenreicher Neuanfang gegenüber. Die strukturellen und persönlichen Differenzen waren zu groß geworden, sodass sich mehrere Mitglieder der Fraktion Grüne und Unabhängige für einen Austritt entschieden haben.“

Pressemitteilung

Fraktion der Grünen und Unabhängigen

„In unserer Fraktion sind insbesondere jene Menschen geblieben, denen das bisherige offene und basisdemokratische Modell sehr viel bedeutet“, betont Julia Marie Dinse, bürgerliches Mitglied im Schulausschuss. „Wir sehen einen besonderen Wert darin, Menschen ohne Parteizugehörigkeit

vollwertig in die Fraktion zu integrieren und transparent nach innen und außen zu kommunizieren.“

Fraktion lehnt Hinterzimmer-Politik ab

Die Fraktion setze sich für eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den anderen Fraktionen ein. Sie stehe für eine starke Öffentlichkeitsbeteiligung in politischen Fragen und strebe maximale Transparenz und Gleichbehandlung seitens der Stadtverwaltung an. Gleichzeitig lehne sie Hinterzimmer-Politik, Auslagerung von Ausschusspolitik auf nicht-öffentliche Diskussionsrunden und Bevorzugung der Interessen von Investoren gegenüber denen von Bürgern ab.